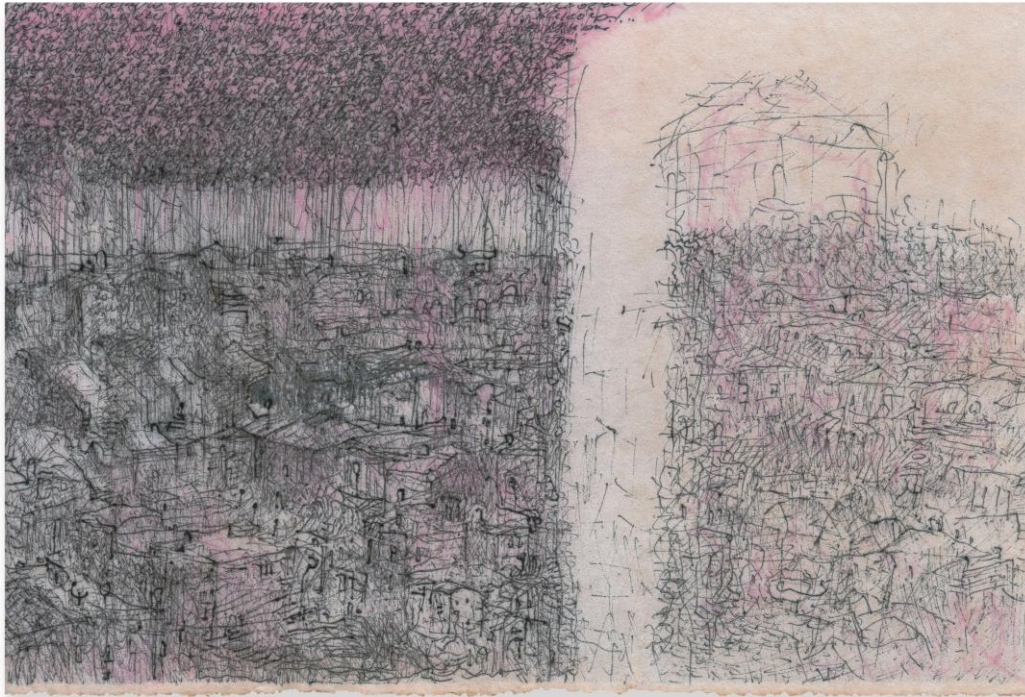




Michael Fridman: From the serie *It was a day and a night* / 26 x 38 cm / 2013

Michael Fridman begann seinen Weg in der Kunst noch in der ehemaligen Sowjetunion. Aus dem "Reich des Bösen" ist er ins "Land der Bibel" ausgewandert und ein viertel Jahrhundert später hat er sich in den Bündner Bergen niedergelassen.

Bei allen „Fortbewegungen“ hat ihn sein Hauptthema begleitet: Der Mensch.

Dabei richtet sich der Fokus seiner Interessen nicht auf die Frage, durch welche Optik in der Kunst das Äussere des Menschen noch erforscht werden könnte, sondern vielmehr auf die Frage was unser Inhalt ist; was für eine Welt wir eigentlich in uns tragen. Das Phänomen Mensch lässt sich in einer statischen Definition nicht fangen, da es sich um ein stets unvollendetes und komplexes „Etwas“ handelt, das nur durch seine Zustände erkennbar wird.

Genauso nennt Michael Fridman seine Bilder: Die Zustände.

Jedes Bild stellt ein Projektionsfeld dar, dessen Schichten auf Ebenen der inneren Welt deuten: Die Ebenen des Gedächtnisses, des Unterbewusstseins der Kultur, der Prägung von archetypischen Wunden, der Wirkung des Zeitgeistes und so weiter. Seine Sicht auf ein turbulentes, oft auch schwerkraftloses Weltbild des modernen Menschen übergibt M. Fridman in seinen Werken mittels eigenentwickelter Technik.

Diese ist auf die Verwaltung des Zufalls aufgebaut und verlangt eine improvisierende, höchst konzentrierte Arbeitsweise. So sind die umfangreichen Serien entstanden: "*Blätter aus dem Buch des Lebens*", "*Dogmas*", "*Galerie XX*", "*Artefakts*", "*Homo Silencium*", "*Symmetrie*", "*Es war ein Tag und...*", "*Genesis*".

Sein unverkennbarer Stil vereint die Züge der Zeitlosigkeit und Modernität. Er ermöglicht dem Gegenständlichen und Abstrakten so eine enge Co-Existenz, dass infolge ihrer vielfältigen Wirkung die tiefere und unerwartete Kontext-Schichten sich öffnen.

Michael Fridman Werke zeugen über eine meisterhafte Virtuosität der Ausführung, die von jeglicher Affektation und Inkonsequenz weit entfernt ist. Ausserdem über eine unabhängige Denkweise mit tiefem Gang und weiter Sehkraft.